



Eine starke Plattform für die Energiewende im Gebäudesektor.

geea-Jahresbericht 2014

Koordination und Realisierung:



Auftakt der Kampagne „Die Hauswende“ (Foto: dena)

Impulse für Energieeffizienz im Gebäudebereich.

Für die Energieeffizienz in Gebäuden war 2014 ein außerordentlich ereignisreiches Jahr mit vielen neuen Initiativen. Im Fokus standen unter anderem der Nationale Aktionsplan Energieeffizienz (NAPE) sowie der Aktionsplan Klimaschutz der Bundesregierung, die Umsetzung der EU-Energieeffizienzrichtlinie (EED), das Inkrafttreten der novellierten Energieeinsparverordnung (EnEV) sowie der Start der bundesweiten Sanierungskampagne „Die Hauswende“, die von der Allianz für Gebäude-Energie-Effizienz (geea) initiiert wurde.

Die geea hat die Themen und Prozesse im vergangenen Jahr intensiv mitgestaltet und zahlreiche Vorschläge in die politische Diskussion eingebracht. Bei Gesprächen und Veranstaltungen mit Vertretern von Politik, Verbänden und aus den Branchen, mit Grundsatzpapieren, kontinuierlicher Pressearbeit und Präsenz bei wichtigen Messen und Kongressen agierte die Allianz dabei als Stimme der Effizienzbranche.

Nationaler Aktionsplan Energieeffizienz (NAPE).

Mit der Verabschiedung des NAPE hat die Bundesregierung am 3. Dezember 2014 eine Reihe von Maßnahmen zur Stärkung der Energieeffizienz in Gebäuden auf den Weg gebracht. An der Ausarbeitung des Aktionsplans waren zwei Gremien maßgeblich beteiligt: die Plattform Energieeffizienz für die Bereiche Elektrizität,

Wirtschaft und Gewerbe sowie die Gebäudeplattform. Die dena war in beide Gremien eingebunden und brachte umfassende Maßnahmenvorschläge ein, die auch mit dem geea-Lenkungskreis abgestimmt wurden. Der NAPE greift viele dieser Vorschläge auf, darunter die steuerliche Förderung für energetische Modernisierungsmaßnahmen, die Aufstockung des Gebäudesanierungsprogramms der Bundesregierung, die Vereinfachung des Ordnungsrechts durch einen Abgleich von Energieeinsparverordnung (EnEV) und Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz (EEWärmeG), die Stärkung der Energieberatung sowie die Weiterentwicklung des Marktes für Energiedienstleistungen. In einer Stellungnahme begrüßte die geea den NAPE als stabile Grundlage für den weiteren Ausbau des Marktes für Gebäude-Energieeffizienz und forderte gleichzeitig die zügige Umsetzung der angekündigten Maßnahmen.

Aktionsprogramm Klimaschutz 2020.

Zusätzlich zum NAPE beschloss das Bundeskabinett am 3. Dezember 2014 das Aktionsprogramm Klimaschutz 2020. Die darin enthaltenen Maßnahmen sollen sicherstellen, dass Deutschland seine Treibhausgasemissionen bis 2020 um 40 Prozent gegenüber 1990 reduziert. Im Vorfeld der Verabschiedung fanden Beteiligungsprozesse mit verschiedenen Akteuren statt, in denen die dena auch die geea und ihre Positionen vertreten hat.

Bündnis für bezahlbares Bauen und Wohnen.

Das Bündnis für bezahlbares Bauen und Wohnen geht auf eine Initiative von Bundesbauministerin Dr. Barbara Hendricks zurück, die das Bündnis bei einem Gespräch mit der geea im März angekündigt und die Einbindung der geea zugesagt hatte. Ziele sind eine Stärkung der energetischen Sanierung und die Entwicklung von Strategien gegen den starken Mietpreisanstieg in Ballungsräumen. Die großen Akteure der Wohnungspolitik – Bund, Länder, Gemeinden, Verbände und Fachexperten – sollen hierfür gemeinsam Lösungen erarbeiten. Das erste Treffen fand unter Beteiligung des geea-Sprechers Stephan Kohler am 10. Juli 2014 in Berlin statt.

Novellierte Energieeinsparverordnung (EnEV 2014).

Die novellierte EnEV trat am 1. Mai 2014 in Kraft. Zahlreiche Forderungen der geea für mehr Energieeffizienz in Neubau und Bestand wurden in der Novelle berücksichtigt. Gleichwohl besteht bei einigen wichtigen Punkten weiterhin Verbesserungsbedarf, etwa bei der verpflichtenden Einführung eines qualitativ hochwertigen, bedarfsorientierten Energieausweises oder der Systematik der neu eingeführten Effizienzklassen. Die geea erarbeitete hierzu ein Positionspapier, mit dem sie Politik und Ministerien für den Anpassungsbedarf sensibilisierte.

Gespräche mit Vertretern der Bundesregierung.

Im Nachgang der Bundestagswahl suchte die geea im vergangenen Jahr das Gespräch mit der neuen Bundesregierung. **Bundeswirtschaftsminister Sigmar Gabriel** besuchte am 20. Juni 2014 die dena. Im Rahmen einer Diskussion wurde dabei die geea vorgestellt. Zudem eröffnete der Bundeswirtschaftsminister im November den dena-Energieeffizienzkongress. In seiner Rede hob er die von der geea initiierte Kampagne „Die Hauswende“ als gutes Beispiel für die Belebung des Marktes für Gebäude-Energieeffizienz hervor.

Auch **Bundesbauministerin Dr. Barbara Hendricks** war Gast bei geea-Veranstaltungen. Am 10. März 2014 trafen die Mitglieder der Allianz die Ministerin, um mögliche Strategien und Maßnahmen für mehr energetische Sanierungen im Gebäudebestand zu diskutieren.

Überdies trat Ministerin Dr. Hendricks ebenfalls im März anlässlich des Starts der Kampagne „Die Hauswende“ auf.

Mit den neuen Fachverantwortlichen in den Bundesministerien wurde ebenso das Gespräch gesucht. So fanden Treffen mit dem neuen BMUB-Staatssekretär **Gunther Adler** sowie **Thorsten Herdan**, dem neuen Abteilungsleiter „Energiepolitik – Wärme und Effizienz“ im BMWi, statt. Beide traten auch beim dena-Kongress als Redner auf. Herr Herdan war dort zudem Gast beim politischen Lunchgespräch der geea. Darüber hinaus fanden Termine mit **Prof. Dr. Diethard Mager**, BMWi-Unterabteilungsleiter Wärme und Effizienz in Gebäuden, und **Günther Hoffmann**, Abteilungsleiter Bauwesen im neu gestalteten BMUB, statt.



Bundeswirtschaftsminister Gabriel beim dena-Kongress (Foto: dena)



Bundesbauministerin Dr. Hendricks und Referatsleiter Dr. Heidrich (BMW) (Foto: dena)



BMW-Abteilungsleiter Thorsten Herdan (Foto: dena)

Impulse für Energieeffizienz im Gebäudebereich.



China-Reise von Bundesaußenminister Steinmeier (Foto: dena)

geea China.

China will seinen Energieverbrauch massiv senken. Energieeffizientes Bauen nimmt dabei eine Schlüsselrolle ein. Gemeinsam mit interessierten Unternehmen und weiteren Akteuren hat die dena daher 2014 die Allianz für Gebäude-Energie-Effizienz China (geea China) ins Leben gerufen. Ziel ist es, Lösungsvorschläge und Umsetzungsstrategien für energieeffiziente Gebäude in China zu entwickeln, Know-how zu vermitteln und die entsprechenden Rahmenbedingungen mitzugestalten. Die Auftaktsitzung der geea China fand am 28. März 2014 während der Green Building Conference in Peking statt. Als Referent war u. a. Herr Han Aixing aus dem chinesischen Bauministerium beteiligt. Im Laufe des Jahres gab es weitere Gespräche mit hochrangigen Entscheidern aus Politik und Wirtschaft zu Chancen und Herausforderungen des chinesischen Effizienzmarktes. Im Frühjahr 2014 begleitete geea-Sprecher Stephan Kohler die Bundesminister Frank-Walter Steinmeier und Sigmar Gabriel bei ihren Delegationsreisen nach China. In diesem Rahmen wurden die geea China und ihre Mitglieder umfassend präsentiert. Des Weiteren wurde eine Schulungsreihe zum Thema Gebäude-Energieeffizienz für chinesische Unternehmen in

Kooperation mit dem chinesischen Unternehmensverband CECA vorbereitet. Erste Pilotveranstaltungen fanden bereits im Sommer und Herbst 2014 statt. Die Schulungsreihe soll 2015 fortgesetzt werden.

Aktivitäten auf EU-Ebene.

Auch auf europäischer Ebene war die geea 2014 verstärkt aktiv. So wurde bei zwei Treffen im März und August der Dialog mit dem damaligen **EU-Energiekommissar Günther Oettinger** gesucht. Schwerpunkte der Gespräche waren unter anderem Ziele und Inhalte der europäischen Energiepolitik bis und nach 2020 sowie die Umsetzung der EU-Energieeffizienzrichtlinie (EED) in Deutschland. Die geea erarbeitete zwei Positionspapiere zur EED und der Effizienzpolitik auf EU-Ebene sowie Informationsmaterialien für geea-Mitglieder. Am 19. und 20. Juni beteiligte sich die geea gemeinsam mit der dena und dem BMWi an der Ausrichtung eines Meetings des **European Energy Networks (EnR)** in Berlin, bei dem die geea präsentiert wurde.

Gespräche mit Parlamentariern.

Mit den zuständigen Fachpolitikern der Bundestagsfraktionen in den Bereichen Bauen, Umwelt und Energie steht die geea regelmäßig im Austausch. So waren bei einem Parlamentarischem Frühstück zu neuen Instrumenten im Bereich Energieeffizienz, das die dena am 24. September veranstaltete, auch Vertreter der geea eingebunden. Darüber hinaus trafen sich geea-Vertreter zum fachlichen Austausch mit den zuständigen Bundestagsabgeordneten, u. a. mit der energiepolitischen Sprecherin der Grünen-Bundestagsfraktion, **Dr. Julia Verlinden**, der umwelt- und baupolitischen Sprecherin der Unionsfraktion, **Marie-Luise Dött**, sowie der SPD-Abgeordneten **Dr. Nina Scheer**, die unter anderem Mitglied im Bundestagsausschuss für Wirtschaft und Energie ist. Die geea war zudem am ersten Tag des dena-Kongresses bei der Diskussionsrunde zum Thema „Energetische Sanierung im Mietwohnbereich: Welche Perspektiven gibt es?“ präsent, bei der die bau- und energiepolitischen Experten der Bundestagsfraktionen von CDU/CSU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen und der Linken mit Vertretern der Immobilienbranche, des Mieterbundes und dena-Geschäftsführer Ulrich Benterbusch diskutierten.



Politik-Dialog mit EU-Kommissar Oettinger im August (Foto: dena)



Marie-Luise Dött, umwelt- und baupolitische Sprecherin der CDU/CSU-Bundestagsfraktion (Foto: Laurence Chaperon/creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/de/)



Dr. Julia Verlinden, energiepolitische Sprecherin der Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen (Bildquelle: Julia Verlinden)



Dr. Nina Scheer, Mitglied im Bundestagsausschuss für Wirtschaft und Energie (Bildquelle: Nina Scheer)

Aktivitäten auf Bundesländerebene.

Die Strategien und Herangehensweisen zur Steigerung der Energieeffizienz im Gebäudesektor unterscheiden sich in Bund und Ländern zum Teil erheblich. Um den Gedanken- und Erfahrungsaustausch zu fördern, luden geea und dena am 25. September 2014 erneut zum Bund-Länder-Dialog nach Berlin ein. Unter dem Motto „Ein Ziel, verschiedene Wege: mehr energetische Modernisierungen im Gebäudebestand“ bot die Veranstaltung ein Forum für den strategischen, ressortübergreifenden Austausch zwischen Vertretern des BMWi, des BMUB sowie aus den Ländern Hessen, Thüringen, Baden-Württemberg, Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Niedersachsen und Mecklenburg-Vorpommern. Das Netzwerk zu den Fachverantwortlichen in den Bundesländern wurde hierfür im Laufe des Jahres weiter ausgebaut. Im Rahmen der Kampagne „Die Hauswende“ fanden zudem mehrere Impulsveranstaltungen mit Länderministern statt.



Diskussionsrunde mit Experten der Bundestagsfraktionen beim dena-Kongress (v.l.n.r.): Volkmar Uwe Vogel (CDU/CSU), Klaus Mindrup (SPD), Dr. Julia Verlinden (Bündnis 90/Die Grünen) und Ralph Lenkert (Die Linke) mit dena-Geschäftsführer Ulrich Benterbusch (Foto: dena)



Vortrag beim geea-Bund-Länder-Dialog (Foto: dena)

Sanierungskampagne „Die Hauswende“.

Im März 2014 startete die erste branchenübergreifende Sanierungskampagne für ganz Deutschland: „Die Hauswende“ vereint erstmals alle wichtigen Akteure der energetischen Gebäudemodernisierung. Gemeinsam wollen sie Ein- und Zweifamilienhausbesitzer über die Vorteile einer Sanierung informieren. Die Kampagne geht auf eine Initiative der geea zurück.



„Die Hauswende“ startet: Podium der Pressekonferenz (Foto: dena)

Bundesbauministerin Dr. Barbara Hendricks gab am 11. März den Startschuss für die bundesweite, branchenübergreifende Sanierungskampagne bei einer Pressekonferenz in Berlin. Neben der geea und der dena sind das Bundeswirtschaftsministerium (BMWi), das Bundesbauministerium (BMUB) sowie Branchenverbände und zahlreiche Unternehmen beteiligt. Mit Impulsveranstaltungen in mehreren Bundesländern, einer intensiven Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, zahlreichen Informationsveranstaltungen für Hausbesitzer im gesamten Bundesgebiet sowie Online- und Anzeigenwerbung entfaltete die Kampagne bis Ende des Jahres zahlreiche erfolgreiche Aktivitäten, die 2015 weitergeführt werden.

Impulsveranstaltungen in Bundesländern.

Im Laufe des Jahres fanden in mehreren Bundesländern



DIE HAUSWENDE
beraten. gefördert. saniert.

Impulsveranstaltungen mit den Ministerinnen und Ministern der jeweils zuständigen Ressorts statt, um die Themen der Kampagne in die Regionen zu tragen. 2014 wurden bereits sechs Veranstaltungen in den Ländern Baden-Württemberg, Brandenburg, Hamburg, Sachsen-Anhalt, Bremen und Rheinland-Pfalz durchgeführt. In Sachsen-Anhalt und Rheinland-Pfalz wurde im Rahmen der Veranstaltungen der Top-Sanierer-Preis der Kampagne „Die Hauswende“ an Regionen verliehen, in denen besonders viele KfW-Förderanträge gestellt wurden, um energetische Modernisierungsmaßnahmen zu finanzieren.



Impulsveranstaltung in Brandenburg mit Bauminister Vogelsänger und KfW-Direktor Kalischer, Leiter des Geschäftsbereichs Kommunal- und Privatkundenbank/Kreditinstitute (Foto: dena)



Impulsveranstaltung in Rheinland-Pfalz: Wirtschaftsministerin Lemke verleiht Top-Sanierer-Preis an Neustadt a. d. Weinstraße (Foto: dena)



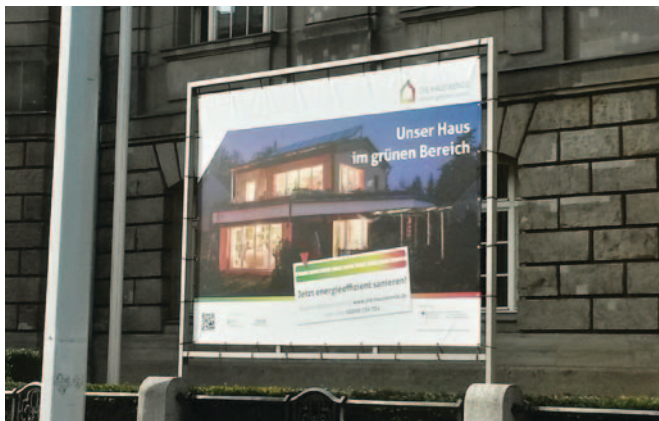
Impulsveranstaltung in Sachsen-Anhalt: Minister Weibel verleiht Top-Sanierer-Preis an den Saalekreis (Foto: dena)

Online-Portal www.die-hauswende.de

Das Portal www.die-hauswende.de bündelt die wichtigsten Informationen zur energetischen Modernisierung, von der effizienten Heizung über erneuerbare Energien, eine fachgerechte Dämmung bis zu modernen Fenstern. Per Online-Suche können Verbraucher geeignete Fördermöglichkeiten sowie qualifizierte Energieexperten in ihrer Nähe finden. 2014 verzeichnete das Portal bereits über 120.000 Besucher.

Pressearbeit.

Mit einer intensiven Pressearbeit, themenbezogenen Matreidiensten, einem Radio-PR-Paket, Gastbeiträgen und mehreren Preseterminen war die Kampagne in vielen regionalen und überregionalen Medien präsent. Neben dem Start der Kampagne und den Länderimpulsveranstaltungen bildeten Servicemeldungen für Hausbesitzer einen weiteren Schwerpunkt. Bis Ende des Jahres konnte durch redaktionelle Berichterstattung eine Reichweite von rund 127 Millionen Kontakten erzielt werden.



Plakat vor dem Bundeswirtschaftsministerium (Foto: dena)

Werbung und Beilagen.

Im ersten Jahr der Kampagne wurden in vielen reichweitenstarken Print- und Online-Medien Anzeigen und Banner geschaltet. Außerdem war die Kampagne in verschiedenen Advertorials und Beilagen rund um das energieeffiziente Modernisieren vertreten, zum Beispiel in Sonderheften von „Focus Money“ und „Öko-Test“. Es wurde eine Werbereichweite von knapp 58 Millionen Kontakten erreicht.



Info-Veranstaltung für Hausbesitzer in Bonn (Foto: B.A.U.M. e. V.)



Wanderausstellung zum Thema „Energieeffizient Sanieren“ (Foto: dena)

Messen und Informationsveranstaltungen.

„Die Hauswende“ war 2014 bei zahlreichen Veranstaltungen und Verbrauchermessen präsent und veranstaltete in vielen Regionen Informationsabende für Hausbesitzer. Hierbei wurden Experten aus der näheren Umgebung eingebunden, um den direkten Kontakt zu Fachleuten zu ermöglichen. Außerdem wurde eine Wanderausstellung zum Thema „Energieeffizient Sanieren“ produziert, die in mehreren Kommunen gezeigt wurde. Insgesamt wurden bei rund 100 Veranstaltungen mehr als 50.000 Besucher erreicht.



Aktion beim Tag der offenen Tür der Bundesregierung (Foto: dena)

Ansprechpartner.

Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena)

Kampagne „Die Hauswende“: Axel Scheelhaase

Tel: +49 (0)30 72 61 65-740 / E-Mail: scheelhaase@dena.de

Weitere Informationen im Internet unter www.die-hauswende.de

Kurz notiert.

Energieeffizienz in Nichtwohngebäuden.

Um die Ziele des Energiekonzepts der Bundesregierung zu erreichen, muss auch die Energieeffizienz von Nichtwohngebäuden deutlich gesteigert werden. Die geea hat aus diesem Grund eine eigene Arbeitsgruppe (AG) eingerichtet, die Strategien und Positionen für dieses Gebäudesegment erarbeitet. Ein besonderer Schwerpunkt lag im vergangenen Jahr auf den Zielgruppen Einzelhandel und Büros.

Pressearbeit.

Die geea meldete sich im vergangenen Jahr wieder regelmäßig mit Pressemitteilungen und Stellungnahmen öffentlich zu Wort. Thematisch standen auch hier mehrfach die steuerliche Förderung der Gebäudemodernisierung, der NAPE, die Bilanz der Bundesregierung ein Jahr nach der Wahl sowie der Start der Kampagne „Die Hauswende“ im Mittelpunkt. Im Mai wandte sich die geea zudem in einem offenen Brief mit dem Vorschlag an die Bundesregierung, die gestiegenen Steuereinnahmen für die Steuerförderung zu nutzen.

dena-Energieeffizienzkongress.

Beim 5. dena-Energieeffizienzkongress am 11. und 12. November im bcc Berlin Congress Center war die geea an beiden Kongresstagen als zentraler Akteur in das Programm eingebunden. Am ersten Kongresstag fand zudem ein politisches Lunchgespräch statt, bei dem unter anderem BMUB-Abteilungsleiterin Anke Brummer-Kohler und BMWi-Abteilungsleiter Thorsten Herdan zu Gast waren. www.dena-kongress.de.

HEAT-Kongress.

Beim HEAT-Kongress des UNITI Bundesverbands mittelständischer Mineralölunternehmen e. V. und des Instituts für Wärme und Oeltechnik e. V. (IWO) im November hielt geea-Sprecher Stephan Kohler den Eröffnungsvortrag. Zudem war die geea mit einem Stand vertreten.



geea-Sprecher Stephan Kohler beim HEAT-Kongress (Foto: UNITI)

FIW Wärmeschutztag.

Der Wärmeschutztag 2014 des Forschungsinstituts für Wärmeschutz e. V. (FIW) am 5. Juni in München stand unter dem Titel „Die Wärme-wende als Herausforderung“. Stephan Kohler präsentierte die Kernanliegen der Allianz und stellte die Kampagne „Die Hauswende“ vor.

Berliner Energietage.

Wie gelingt die Energiewende im Gebäudebereich? Dieser Frage widmete sich die geea-Podiumsdiskussion bei den Berliner Energietagen (19. bis 21. Mai). Podiumsgäste waren Franzjosef Schafhausen, Abteilungsleiter im BMUB, GdW-Präsident Axel Gedaschko, BDH-Präsident Manfred Greis, der GDI-Vorstandsvorsitzende Klaus Franz und Karl-Sebastian Schulte, Geschäftsführer des ZDH. Die geea war überdies mit einem eigenen Stand an allen drei Veranstaltungstagen vertreten.



geea-Podiumsdiskussion bei den Berliner Energietagen (Foto: dena)

Tag der Immobilienwirtschaft.

Am 14. Mai fand der 6. Tag der Immobilienwirtschaft in Berlin statt. Die geea präsentierte an einem Stand vor allem ihre Aktivitäten im Bereich Nichtwohngebäude.

BDH-Wärmekonferenz.

Am 28. Januar war die geea mit einer Präsenz bei der 6. Deutschen Wärmekonferenz des BDH in Berlin vertreten. geea-Sprecher Stephan Kohler beteiligte sich mit einem Vortrag.

Ansprechpartner.

Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena)

Thomas Drinkuth

Stellv. Bereichsleiter Energieeffiziente Gebäude

Tel: +49 (0)30 72 61 65 - 685

Fax: +49 (0)30 72 61 65 - 699

Mail: drinkuth@dena.de

Mehr Informationen: www.geea.info

